

**Kommission für Lehre und Studium
(LSK)**

Telefon: 314-23988
E-Mail: lsk@tu-berlin.de

Genehmigtes
Protokoll

Berlin, den 07.06.2022

**der 1041. Sitzung der
Kommission für Lehre und Studium
am 26.04.2022**

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Anja Dötsch-Nguyen
Claudia Cifire
Florian Frank
Jule Lemcke (ztw.)
Pat Schubert
Gabriel Tiedje
Züleyha Yenice Campbell
Claudia Zahn
Erhard Zorn

Berater:in:

Patrick Thurian (SC 3)
Jana Weber (I B)
Züleyha Yenice Campbell (1. stv. ZFA)

Gäste:

Judith Bönisch (kubus)
Gereon Dusella (Fakultät III)
Aleksander Gurlo (Fakultät III)
Silke Müllers (Fakultät III)
Christian Schröder (VP SL)

Protokoll:

Marcel Krone

T A G E S O R D N U N G

TOP	Beratungsgegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 1040. Sitzung	2
3.	Berichte <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsberichte zur 1. Vorlesungswoche 	2
4.	Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung und Umbenennung des Bachelorstudiengangs Werkstoffwissenschaften in „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ an der Fakultät III	3-5
5.	Verschiedenes	5

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, mit den Besprechungspunkten „Gründung einer LSK-UK für die Überarbeitung der AllgStuPO“ und „Unterstützung einer Blitzumfrage mit dem Thema: Anteil tatsächlicher Präsenzlehre im SoSe und Zufriedenheit der Studierenden“, einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 1040. Sitzung

Das Protokoll der 1040. Sitzung wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Berichte

Gabriel Tiedje bittet die Anwesenden um einen Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die vergangene 1. Semesterwoche, welche nach langem wieder in Präsenz stattgefunden hat.

Christian Schröder (Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung) berichtet kurz von seinen Erfahrungen. Demnach sei es sehr erfreulich, dass wieder viele Menschen auf dem Campus anzutreffen sind. Hinsichtlich der aktuellen Regelungen bzgl. Lehre und Studium im Sommersemester an der TU Berlin, gab es nur wenige Anfragen zur Maskenpflicht und/oder den Hygieneregeln. Der Wunsch nach mehr Präsenzveranstaltungen wurde ebenso geäußert.

Gabriel Tiedje sei indes nur eine Person bekannt, welche über zu viel Onlineveranstaltungen klagte. Des Weiteren gibt er bekannt, dass auch wieder „Ersti-Fahrten“ stattfanden. Ob dies negative Auswirkungen bzgl. der Inzidenzen haben werde bleibt abzuwarten.

Gabriel Tiedje erfragt, ob bereits das Ergebnis der Förderabfrage der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, bekannt sei (siehe TOP 3 Berichte der 1040. LSK-Sitzung am 5.4.2022). Hierzu kann Christian Schröder aus tagesaktueller Info mitteilen, dass die Gelder ab 1. Mai beantragt werden können. Die Förderung erfolgt in Höhe von 600.000 Euro und ist bis 2023 befristet. Die Anträge sind bis spätestens 31.5.2022 einzureichen. Auf Nachfrage für welche Vorhaben die Gelder genutzt werden könnten, informiert Patrick Thurian, dass viele Vorschläge wie z.B. die Verwendung für Stipendien nicht förderfähig wäre, jedoch auch Vieles möglich sei. In der Kürze der Zeit sei es noch nicht möglich gewesen, dass Schreiben der Senatsverwaltung vollständig zu sichten. Ein offizielles Schreiben folgt zeitnah.

TOP 4 Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung und Umbenennung des Bachelorstudiengangs Werkstoffwissenschaften in „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ an der Fakultät III

Es werden vorgelegt:

- AS-Beschlussvorlage vom 8.4.2022
- Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung und Umbenennung des Bachelorstudiengangs Werkstoffwissenschaften in „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ an der Fakultät III vom 6.4.2022
- AK-Beschluss vom 3.12.2021
- Ergänzende Angaben
- Synopse
- Modulkatalog und Modulliste

Bearbeiter*innen: UK

Beschluss der Fakultät	Eingang in der LSK	Beschluss LSK
6.4.2022	8.4.2022	26.4.2022

Beschluss LSK 1/1041 – 26.4.2022 Abstimmung: einstimmig

Die Kommission für Lehre und Studium (LSK) empfiehlt dem Akademischen Senat, der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung und gleichzeitigen Umbenennung für den Bachelorstudiengang „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ unter Beachtung der Anmerkungen der LSK zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und empfiehlt dem Präsidium, diese zu bestätigen sowie die Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der TU Berlin zu veranlassen.

Anmerkungen

Die LSK dankt der Fakultät für die guten und übersichtlichen Unterlagen für den Bachelorstudiengang „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“. Die zuständige Unterkommission der LSK hat am 15.3.2022 unter Beteiligung von Silke Müllers und Aleksander Gurlo getagt. Die LSK geht davon aus, dass die Ergebnisse dieses Gesprächs berücksichtigt werden.

Die Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung erfolgt aufgrund einer Anpassung der Qualifikationsziele an aktuelle fachliche Anforderungen der Disziplin. Somit wird der Kompetenzpassung an berufliche Erfordernisse Rechnung getragen und die fachliche Konzeption des Studiengangs ist als zeitgemäß zu sehen. In diesem Zuge wurde unter Beteiligung der Studierenden eine Stärkung studiengangsspezifischer Inhalte gegenüber den Grundlagen herausgearbeitet. Der Anteil der Pflichtveranstaltungen wurde zugunsten einer Ausweitung von Wahlpflichtmodulen reduziert, wobei das Profil des Studiengangs durch die Ausweitung der fachspezifischen Module ausgebaut wurde.

Die umfassende Überarbeitung des Studiengangs mit der Einführung des Wahlpflichtbereichs, wird von der LSK sehr begrüßt. Wir regen jedoch an, dass der Wahlbereich bei einer zukünftigen Überarbeitung wieder auf mindestens 15 ECTS vergrößert wird.

Im Curriculum sind 3 3LP-Module vorgesehen. Eine Begründung für die 3 LP-Module liegt vor und ist nachvollziehbar. Da der Studiengang an sich aber schon sehr dicht gepackt ist, empfiehlt die LSK die beiden benoteten sowie in die Endnote eingehenden 3LP-Module "Allgemeine Chemie für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik" sowie "Materialwissenschaft und Werkstofftechnik - Schlüsseldisziplin für nachhaltige Entwicklung" entweder ohne Prüfung oder unbenotet abschließen zu lassen, so dass die Größe der Module im Sinne der Prüfungslast nicht zu Ungunsten der Studierenden geht.

Die LSK regt an, bei einer Überarbeitung des Studienganges Gender- und Diversityaspekte stärker zu verankern. Bis dahin sollte durch eine Klarstellung in den Modulbeschreibungen deutlicher werden, in welchen Modulen aktuell Gender- und Diversityaspekte vorkommen. Des Weiteren wird angeregt, dass durch entsprechende Informationen auf den Studiengangswebseiten auf die Module des Zentrums für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung verwiesen wird.

Nähere Ausführungen zum Studiengang sind in der gemeinsamen Checkliste von Fakultät, LSK, I B und SC 3 zu finden.

Die LSK empfiehlt eine transparente und übersichtliche Darstellung der Vor- und Nachteile eines Wechsels der StuPO, wie z. B. die Fakultät V mit dem Bachelorstudiengang Maschinenbau verfahren ist, um möglichst viele Studierende für einen Wechsel zu motivieren: https://www.vm.tu-berlin.de/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/maschinenbau/informationmaterial/bachelor_studiengang/#c846954 und speziell die Datei zum StuPO-Wechsel: https://www.vm.tu-berlin.de/fileadmin/f5/FAKV_Dateien/StuBe_Maschinenbau/Bachelor/BSc_MB_StuPO_2018_Wechsel.pdf.

Anmerkungen zur Studien- und Prüfungsordnung

1. §§ 3 und 5 [redaktionell]

In den §§ 3 und 5 gibt es einige kleinere redaktionelle Mängel. Eine Übersicht stellt die LSK der Fakultät zur Verfügung.

2. § 9 (1) [redaktionell]

Die LSK regt an, die Angabe des angesetzten absoluten Arbeitsaufwands von 360 Arbeitsstunden (durch eine zusätzliche Angabe des Vollzeitäquivalents in Wochen zu ergänzen (z.B. durch „(dies entspricht einem Vollzeitäquivalent von 9 Wochen)“). Dies erhöht zum einen die Vergleichbarkeit mit der Angabe der maximalen Verlängerungszeit (ebenfalls in Wochen angegeben) und zum anderen hilft es die angesetzte Arbeitslast besser mit der großzügigen Bearbeitungsfrist von 6 Monaten in Relation zu setzen und hilft den Studierenden so den persönlichen Arbeitsaufwand entsprechend besser einzuschätzen.

3. Anlage 2 [inhaltlich]

Das Mobilitätsfenster ist für das 5. Fachsemester ausgewiesen in welchem nach Studienverlaufsplan jedoch auch noch 2 Pflichtmodule vorgesehen sind.

Hier ist darauf zu achten, dass es in den betreffenden Modulen ("Technologie der Polymere" und "Korrosion, Degradation und Versagen der Werkstoffe") keine fachlich inhaltlichen Zugangsvoraussetzungen gibt, sodass Studierenden ein Belegen dieser zu jeder Zeit möglich ist, um z.B. ein entsprechendes Auslandssemester vorbereiten zu können.

Modulbeschreibungen

Die LSK begrüßt, dass die Entwürfe zu den geänderten Modulbeschreibungen mithilfe des MTS erstellt worden sind, da dieses den zentralen Modulkatalog der TUB bildet. Bis zum Einsatz der Module im Wintersemester 2022/23 müssen noch einige Anpassungen vorgenommen werden.

Die LSK bittet die Studiengangbeauftragten zu überprüfen, ob in den Modulbeschreibungen die Qualifikationsziele entsprechend der StuPO § 3 enthalten sind (siehe auch Modulbeschreibung im Format des Modultransfersystems MTS sowie dem ECTS-Leitfaden 2015: <https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/da7467e6-8450-11e5-b8b7-01aa75ed71a1>, speziell Kapitel 3 und Anhang 4). Bezüglich der Outcome-Orientierung sollte es ggf. weitere Überarbeitungen geben. Die angekündigte Überarbeitung in Bezug auf Qualifikationsziele und Inhalte gerade in Bezug auf Aspekte der nachhaltigen Entwicklung sowie Gender, Gleichstellung und Diversität ist eine kontinuierliche Aufgabe. Die LSK unterstützt die Bemühungen sehr und bietet ihre aktive Unterstützung an.

Für die Portfolioprüfungen verweist die LSK auf ihre Hinweise, die unter der folgenden Website mit dem Direktzugang [175160](#) zu finden sind.

TOP 5 Verschiedenes

Wie bereits im Vorfeld der Sitzung angekündigt und der Bereitstellung des Entwurfes der Kurzumfrage informiert Pat Schubert, dass Studierende mit der Bitte auf sie zukamen bei der Umsetzung einer Kurzumfrage behilflich zu sein. Um die Reichweite zu erhöhen und folglich auch eine größere Aussagekraft zu erhalten, bittet Pat Schubert die Mitglieder darum, die Umfrage von offizieller Seite in die Wege zu leiten. Thema soll der Anteil tatsächlicher Präsenzlehre im Sommersemester und die Zufriedenheit der Studierenden damit sein.

In der Folge diskutieren die Anwesenden die Umfrage und dessen mögliche Umsetzung. Sie kommen zu dem Entschluss die Umfrage nicht zu unterstützen. Sascha Kubath (SC 35), verantwortlich für Lehrevaluation und Studierendenbefragungen und Befragungen an der TUB, lag der Entwurf ebenfalls vor und hatte bereits Rücksprache mit Patrick Thurian und Anja Dötsch-Nguyen getroffen. Begründungen hierfür sind u.a.:

- Evaluationsteam hat momentan keine Kapazitäten
- da sich die Umfrage auf alle Module der TU Berlin bezieht, ist sie in diesem Umfang zu komplex und nicht bzw. nur mit unverhältnismäßigem Aufwand umsetzbar
- Studierende sollten sich bei konkreten Fragen, warum beispielsweise keine Präsenzlehre bei einigen Modulen stattfindet, an den/die Modulverantwortlichen wenden

Patrick Thurian verweist auf die Auswertung der Lehrenden- und Studierendenbefragung, welche am 12.5.2022 auf der Sitzung des Arbeitskreises-QM vorgestellt wird. Die Einladung werde er in der kommenden Woche bereitstellen, sodass die Studierenden gerne an der Sitzung teilnehmen können. Abschließend stellt sich Gabriel Tiedje gerne zur Verfügung, um mit den Studierenden die geplante Kurzumfrage zu diskutieren.

Abschließend einigen sich die Mitglieder darauf eine Unterkommission zu gründen, welche sich mit der Überarbeitung der AllgStuPO befasst. Die LSK-Geschäftsstelle wird gebeten, die Mitglieder per Mail zu befragen, wer in dieser mitwirken kann.

Die nächste ordentliche LSK-Sitzung findet am **17.05.2022, ab 14.15 Uhr statt.**

Sitzungsleitung

Protokoll

Gabriel Tiedje

Marcel Krone